



Der Steuerzahler

Thüringen

Ermittlungen durch den Bund der Steuerzahler Thüringen e. V.!
"Wiedererrichtung der Brücke an der Linkenmühle über den Stausee Hohenwarte"



Visualisierung Linkenmühlenbrücke, Foto: Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Fahrradbrücke für 12,4 Millionen Euro geplant!

Der Bund der Steuerzahler (BdSt) Thüringen e. V. beobachtet den geplanten, millionenschweren Neubau der 1945 gesprengten ursprünglichen Straßenbaubrücke über den Hohenwartestausee. Die Hängebrücke soll die Orte Altenroth und Linkenmühle verbinden. Seit Mitte Februar dieses Jahres recherchieren wir zu dem Projekt. Aufgrund von Widersprüchen in der öffentlichen Berichterstattung und offener Fragen prüft unser Landesverband das Projekt auf Wirtschaftlichkeit und schloss es als potenziellen Fall für das „Schwarzbuch“ 2026/27 nicht aus.

Der Kreistag Saalfeld-Rudolstadt verabschiedete am 12. Mai 2026 den Bau der neuen Hängebrücke über den Hohenwartestausee. Geplant ist eine Brücke mit einer Tragkraft von bis zu 30 Tonnen, die von Bussen und der Feuerwehr genutzt werden kann. Die Überfahrt mit dem Auto ist jedoch nur für Anwohner erlaubt. Sicherergestellt wird dies über eine intelligente Zugangssteuerung, wie aus dem Zuwendungsbescheid des Bundesamtes für Mobilität und Logistik vom 9.12.2024, hervorgeht. Der Landkreis erhält dafür Fördermittel vom Bund in Höhe von **7.100.000 Euro** aus dem Förderprogramm „**Innovative Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland**“. Weitere **4.222.000 Euro** Fördermittel sind aus Landesmitteln geplant. Mit je **527.699,50 Euro**

sind die beiden Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis beteiligt. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf **12.377.399 Euro**. Touristen dürfen die Brücke mit dem PKW zukünftig nicht nutzen. Eine Ankurbelung des Tourismus dürfte schwierig werden, im Gegenteil. Bislang wurde die einzige Autofähre Deutschlands genutzt. Der Betrieb der Fähre soll eingestellt werden. Diese wurde jährlich mit 60.000 bis 120.000 Euro durch die Landkreise unterstützt. Touristen müssen nun zukünftig über Ziegenrück einen Umweg von etwa 35 km fahren, um an das andere Ufer zu gelangen. Für 12,4 Millionen Euro könnte die Fähre weitere **100 bis 200 Jahre** betrieben werden...